



Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

| Gremium | am | TOP |
|----------------------------------------------------------------|------------|-----|
| Ausschuss Schule und Weiterbildung | 30.11.2009 | |
| Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen/Vergabe/Internationales | 07.12.2009 | |
| Jugendhilfeausschuss | 08.12.2009 | |

Anlass:

Mitteilung der Verwaltung

Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung

Stellungnahme zu einem Antrag nach § 3 der Geschäftsordnung

Unterstützung der Kölner Schulen durch die Stadt (Schulträger) Bericht über die Dialogkonferenz "Die Zukunft unserer Schulen - Gemeinsam für bessere Lösungen"

Mit einstimmigem Ratsbeschluss vom 26.03.2009 wurde ein umfassender Veränderungsprozess im Bereich der Unterstützung der Schulen durch den Schulträger eingeleitet. Dieser ist als Beteiligungsprozess angelegt, bei dem diejenigen Akteure eingebunden werden, die die praktischen Erfahrungen in der Schul- und Bildungslandschaft haben und sich täglich damit auseinandersetzen, den Schulbetrieb im Interesse der Schülerinnen und Schüler und ihrer Zukunftschancen so erfolgreich wie möglich zu gestalten. Ziel ist es, die 284 Kölner Schulen in Zukunft bei der Umsetzung ihres Bildungsauftrages noch wirksamer zu unterstützen.

Mit der Vorbereitung und Durchführung des Beteiligungsprozesses wurde die Peters & Helbig GmbH beauftragt. Gemeinsam mit der Verwaltung wurden im Rahmen einer umfassenden Projektumfeldanalyse in sechs Vorbereitungsworkshops mit städtischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und auf zwei Regionalkonferenzen mit Schulleiterinnen und Schulleitern bereits über 400 Akteure aktiv in das Verfahren einbezogen.

Ziel war, eine Trägerschaft für den Gesamtprozess zu entwickeln und gleichzeitig Erfahrungen, Ideen und Anregungen in den Prozess einzubringen. Hieraus wurde ein Themenkatalog als Grundlage für die erste Dialogkonferenz am 21. und 22. Oktober 2009 erarbeitet.

Gemäß Ratsbeschluss sollten in der ersten Stufe zunächst die Beschäftigten der Stadt Köln eingebunden werden. Die über 1.200 städtischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit direkten Berührungspunkten zur Schullandschaft wurden alle persönlich zur Dialogkonferenz „Die Zukunft unserer Schulen – Gemeinsam für bessere Lösungen“ eingeladen.

350 städtische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus unterschiedlichen Bereichen und Funktionen sind der Einladung in die Stadthalle Köln-Mülheim gefolgt, um gemeinsam die Anliegen aus Sicht von Beteiligten und Betroffenen kennen zu lernen. Am Ende der beiden Tage stand eine breite Akzeptanz und die Motivation, sich aktiv für konkrete Verbesserungen einzusetzen.

Peter Helbig und Axel Jürgens übernahmen die Moderation und inhaltliche Begleitung der zweitägigen Dialogkonferenz. Die Veranstaltung wurde von Stadtdirektor Guido Kahlen eröffnet, der im gesamten weiteren Verlauf als Teilnehmer aktiv mitwirkte.

Am zweiten Tag wurden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer durch den neuen Oberbürgermeister Jürgen Roters begrüßt. In der Rede machte er seine Schwerpunkte in der Schul- und Bildungspolitik deutlich und bestärkte die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, mit Mut diesen Veränderungsprozess anzugehen. Der Erfolg sei nötig; neue Wege könnten auch in Modellen beschrritten werden.

Die Veranstaltung beinhaltete im Wesentlichen den Austausch in kleinen Gruppen und die gemeinsame Erarbeitung von Ideen und Lösungsansätzen. Die Arbeitsergebnisse der beiden Tage wurden dokumentiert und werden kurzfristig über eine entsprechende Internetplattform zur Verfügung gestellt. Über diese Plattform wird immer aktuell über den bisherigen Projektverlauf, den aktuellen Umsetzungsstand und die geplanten weiteren Schritte informiert.

Im Frühjahr 2010 wird die zweite Dialogkonferenz mit einem erweiterten Teilnehmerkreis stattfinden (hierzu zählen insbesondere Schulleiterinnen und Schulleiter, Lehrerinnen und Lehrer, Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter, Schülerinnen und Schüler, die untere Schulaufsicht, die Bezirksregierung, die Fraktionen im Kölner Rat, die Trägervereine des Ganztags, die Sportvereine, Catering-Firmen, außerschulische Professionen und der Städtetag).

Hierbei werden auch Vertreterinnen und Vertreter aus den verschiedenen Fachausschüssen eingebunden.

Die Verwaltung wird regelmäßig über den weiteren Projektverlauf berichten.

gez. Dr. Klein